

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 32

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

VON



HEUTE

maschine verkaufen, die Hans mir vor ein paar Monaten anschaffte. Sie ist zu klein für unsere Leintücher und die schwärzlichen Jacken und Hemdärmel der Kinder; sie werden trotz heftigem Wasserstrudeln nicht sauber. Ich bin überhaupt gegen Maschinen, aber Hans hat es schließlich gut gemeint. Leider bin ich etwas abergläubisch, denn einmal las ich in der Zeitung, auf der beschaulich-nachdenklichen Seite eines Unbekannten, wenn einmal in jeder Haushaltung eine Waschmaschine stehe, ja, dann sei es so weit. Wie weit eigentlich?

Wir sind auch noch Besitzer eines wüsten Schrankes im Jugendstil, aber Hans will ihn nicht weggeben. Ich würde ihn leichten Herzens gegen eine Grammo-platte oder eine gute Bratwurst tauschen.

Und was die Waschmaschine betrifft – ja, wenn ich die glücklich losgeworden bin, so möchte ich an einem blauen Sonntag mit Kind und Kegel über den Genfersee fahren, auf dem Schiff gut essen und alsdann in einem unbekanntem Dörfchen am Fuße der Dôle einige Tage zubringen. Faulenzend und vergnügt. Aber wie kann ich meinem Hans dies Glück beibringen? L. G.

FÜRSCHTEI

Vor einiger Zeit hörte ich unsere Dorfjugend begeistert im Sprechchor einen Reim brüllen. Beim Nähertreten verstand ich ihn:

«Die Weiber haben immerfort das erste und das letzte Wort.»

Und dann grinste der hoffnungsvolle Nachwuchs und brüllte den «Vers» mir ins Gesicht, alldieweil auch ich weiblichen Geschlechts bin. Wo diese jungen Aphoristen ihren Stoff bezogen, war mir klar; denn bald zeigten sie mir strahlend ihre «Fürschtei», die sie beim vormittäglichen Hochzeitsfest ergattert hatten. In deren Umhüllungen wurden kostbare Ratschläge für Unterschüler erteilt:

«Liebe, Geld und guter Wein mildern unsres Lebens Pein.»

Ein bißchen stimmt es ja schon; aber gäll, das sagt man doch nicht einfach so! Folgendes wäre eher beherzigenswert:

«Reines Herz und froher Mut steht zu allen Kleidern gut.»

Hingegen dürftten die nächsten Feststellungen ihre Adresse einige Jahre zu früh erreichen:

«Wo die Liebe zieht ins Haus, geht oft die Klugheit aus.»

«Auf Liebe und Gewinn steht aller Welten Sinn.»

Folgender Rat ist aber Goldes wert:

«Wer 's Alter nicht ehrt, ist 's Alter nicht wert.»

Und dann die erschütternde Prophezeiung:

«Noch in diesem Jahr werden wir ein Paar.»

Auch vom unnützen Widerstand mit ie gegen die blitzenden Augen ist oft die Rede; vor den Füßen häufen sich die Grüße efangs. Und erst der Genuß des Mädchenkusses! Bethli, findest Du dies alles nicht auch für mich gefährlich, da ich erst zwanzgi bin? Ich spüre nämlich bereits, daß an den von mir (!) geschleckten Hochzeitsbonbons etwas Drucker-schwärze geklebt hat. Wie Du merken wirst, kann ich nur noch Asphaltpoesie von mir geben.

Hier einige Vorschläge für Fürschtei-umhüllungspapierlifabrikanten:

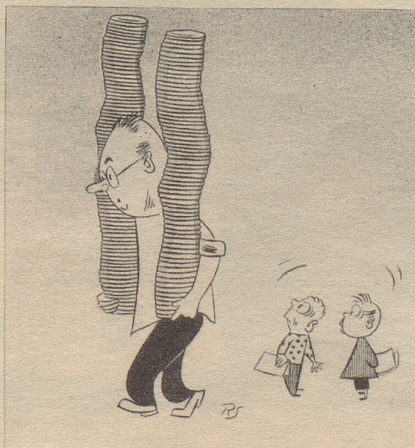
Schönen jungen Frauen sollst Du niemals trauen.

Mein allerliebster Peter mißt mindestens zwei Meter.

Die Männerlieb durch den Magen geht. Der Weiber Sinn nach Flitter steht.

Kommst du des Abends spät nach Haus, kehrt sie dich mit dem Besen aus.

E. R.



«Der Moment scheint günstig, um Vati das Zeugnis zu zeigen!»

Wandern
mit 100 Kilo Gewicht ist Quall
Nimm rechtzeitig die seit vierzig
Jahren bewährten, zugleich die
Darmtätigkeit angenehm regel-
den

**Boxbergers Kissinger
Entfettungs-Tabletten**

50 St. 3.45
100 St. 5.75

Gratismuster durch La Medicalia GmbH., Casima/Ti.

ADLER Mammern Telephone (054) 8 64 47

Herrliches aus Geflügelhof, Kamin und Fischtrug

**DIE JAHRE fechten Dich nicht an,
nimmst Du beizeiten KERNOSAN**

und zwar Kernosan Nr. 1-Heidelberger-Kräuter-tabletten und -Pulver. Sie bessern hohen Blutdruck, Blutstauungen, regulieren die Blutzirkulation und entlasten das Herz. Schachtel für 4 Wochen Fr. 4.15 in Apotheken und Drogerien. Versand durch Apotheke Kern, Niederurnen.

Rössli-Rädl vorzüglic
nur im Hotel Rössli Flawil

OLYMPIA
HOTEL

Badenerstraße, vis-à-vis Franz AG, Zürich

Modern, neu eröffnet, am Eingang zur City. Speisesaal mit Terrasse im 1. Stock. Jedes Zimmer mit WC, Tel., Radio, Bad od. Dusche.

Waldmannsburg
DÜBENDORF-DÜBELSTEIN
Das Haus der guten Küche
Schöne Säle für jeden Anlaß.
Konferenzzimmer, Kegelbahn.
Tel. 96 72 22 E. Isler, Küchenchef

Sternen Oberrieden. Zch.

Direkt am See zwischen Thalwil und Horgen Tel. (051) 92 05 04

Ein wirklicher Genuß Gaßt zu sein.

Restaurant, Stübli, Säle für Anlässe

AL BOCCALINO
das gepflegte Kleinhotel-Restaurant
Direkt am See, mit zwei großen
Sonnenterrassen — Gute Küche
Bes.: Peter B. Weber — Tel. 091 2 59 69

Stadthof Luzern

Vorzüglich!